

Theater, der kleine Prinz in Resistencia

Geschrieben von Deutsch in Argentinien, Chile, Paraguay und Uruguay in Projekte

Donnerstag, 23. März 2017

Kommentar (1)

von *Emil aus Resistencia, Chaco*



Obwohl der Unterricht an der „EET N°24 Simón de Iriondo“ erst Ende März beginnt, herrscht seit einiger Zeit schon wieder reger Betrieb. In der vergangenen Woche stand unser Theaterprojekt an. Extra zu diesem Zweck, haben wir den Theaterregisseur Hartwig Müller aus Deutschland eingeladen.

Zusammen mit ihm, haben wir das moderne Märchen „der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry geprobt und aufgeführt.

Der Workshop fand auf Deutsch statt. Obwohl es zunächst kleine Verständnisschwierigkeiten gab, gelang es den Schülerinnen und Schüler immer besser, die Texte und Anweisungen des Regisseurs zu verstehen.

Auch die Motivation der Schüler stieg von Tag zu Tag. Trotz anfänglicher Zurückhaltung, wollten am Ende alle eine Rolle spielen. So waren bei der Vorstellung am Freitag sämtliche wichtigen Charaktere (von der Blume bis zum Schaf) vertreten.

Die Aufführung fand vor Familien, Freunden und Lehrern unserer Schauspieler statt.

Ich war erneut von der Energie der Schüler beeindruckt, die eine Woche lang von früh morgens bis mittags –manchmal bis abends– geprobt hatten. Am Ende war uns allen die Erschöpfung, aber vor allem auch die Zufriedenheit über das gelungene Projekt sichtlich anzusehen.

Für die Schülerinnen und Schüler gibt es im Rahmen des Unterrichts keine Angebote in Kunst, Musik oder Theater. Somit bot sich für alle eine schöne Möglichkeit, die dankbar angenommen wurde



Wenn etwas gut werden soll, muss es auch einmal weh tun (Proben bis an die Grenzen). Neben intellektuellen und kreativen Anforderungen wird so die Persönlichkeitsentwicklung vorangetrieben, insbesondere, wenn die Aufführung unter Lampenfieber gelingt und sich die aufgebaute Anspannung in Antrieb nach vorne löst und umwandelt.

Sofern Videoaufnahmen existieren, rege ich aus Neugier durchaus an, diese hier oder an prominenter Stelle zu veröffentlichen. Solche Erinnerungen sollten elektronisch archiviert werden und bleiben.